

Zum gelungenen Saisonauftakt waren Luca Vogt und Julian Jundt erfolgreichste Medaillensammler vom 1. SC und Fabian Schneider schnellster Schwimmer bei den Lochen-Schwimmtagen in Balingen

Bei den 33. Weilstetter Lochen-Schwimmtagen am letzten Wochenende standen achtzehn Ravensburger Athleten siebenundsiebzig Mal auf dem Podest und erkämpften vierzig Goldmedaillen.

Am erfolgreichsten waren Luca Vogt (2001), Julian Jundt (2001) und Fabian Schneider (1998). Alle drei lieferten bei jedem ihrer Starts neue persönliche Bestzeiten ab und gewannen Gold oder Silber, und das zu schon zu Beginn der Kurzbahnsaison.

Schneider siegte in seinem Jahrgang über 50, 100 und 200 Meter Freistil wie auch über 50 und 100 Meter Schmetterling. Über 50 Meter Freistil in 23,99 Sekunden gewann er nicht nur Gold in der Jahrgangswertung, mit dieser Zeit war er an diesem Wochenende in Balingen der schnellste Schwimmer überhaupt auf einer 50 Meter Strecke.

Vogt gewann bei seinen sieben Starts sechsmal Gold (50 und 100 Meter Schmetterling, 50, 100 und 200 Meter Rücken sowie 200 Meter Lagen). Über 200 Meter Rücken in 2:21,01 Minuten überzeugte er besonders. Lediglich über die 100 Meter Lagen wurde er von seinem Vereinskameraden geschlagen. Jundt startete achtmal an diesem Wochenende. Über 50 und 100 Meter Schmetterling wie auch über 200 Meter Lagen war jedes Mal Vogt schneller. Dann über 100 Meter Lagen bezwang Jundt seinen Teamkameraden in 1:07,52 Minuten und schlug als Erster an. Er gewann vier weitere Goldmedaillen (50, 100 und 200 Meter Freistil, 50 Meter Brust), wobei er über die 50 Meter Brust mit einer sehr starken Zeit von 34,46 Sekunden überraschte.

Melanie Kuchenbecker (2003) stand bei ihren sieben Starts sechsmal auf dem Treppchen, viermal davon als Siegerin (50, 100 und 200 Meter Freistil, 50 Meter Schmetterling).

Drei Goldmedaillen gingen jeweils an

Amber Kübler (1999; 50 und 200 Meter Rücken, 100 Meter Freistil), Alexandra Jung (2002; 50 Meter Schmetterling, 50 Meter Rücken, 100 Meter Lagen) und Nina Sachs (2005; 100 Meter Freistil, 50 Meter Rücken, 100 Meter Lagen). Auch Julian Spieler (1990), der eine längere Zwangspause vom Schwimmen einlegen musste, zeigte dass mit ihm wieder zu rechnen ist. Er gewann im Jahrgang 1997 und älter dreimal Gold. Über 100 Meter Schmetterling, 100 Meter Freistil und 100 Meter Lagen war er zum Saisonbeginn nicht nur schneller als Manuel Heimpel (1996), sondern besiegte auch die gesamte Konkurrenz. Heimpel gewann in seiner Wertungsklasse über 50 Meter Schmetterling vor Spieler und auch über 50 Meter Freistil, mit 24,24 Sekunden kam er jedoch nicht ganz an Schneiders Zeit heran. André Franke (1987) triumphierte über 50 und 100 Meter Brust und gewann zweimal Gold für Ravensburg, Zweiter wurde er hinter Spieler über 100 Meter Lagen. Ebenfalls zweimal Gold holten Daniela Maurer (2004; 200 Meter Brust und 100 Meter Lagen) und Melina Schlichte (1998; 50 Meter Rücken, 50 Meter Schmetterling). Odin Kübler (2001) siegte über 100 Meter Brust, Luiz Aschentrup (2002) über 200 Meter Brust und Ilja Voronkov (2002) über 100 Meter Schmetterling. Florian Becker (1998) erkämpfte sich zweimal Silber und eine Bronzemedaille, Justin Plath (2002) eine Silbermedaille und Jegor Voronkov (2004) eine Bronzemedaille.